

## **Erfahrungsbericht**

### **Erasmus in Elche im SS 2017 und WS 2017/18**

#### **Vorbereitung**

Ich habe mich dazu entschieden, in meinem dritten AAT-Mastersemester ins Ausland zu gehen. Um meine Spanischkenntnisse zu verbessern, habe ich spanische Universitäten ausgewählt, wobei die UMH in Elche meine Erstwahl war.

Offiziell war ich an der Universität in Elche als Bachelorstudentin des Bachelorstudienganges Administración y Dirección de Empresas (ADE) eingeschrieben und habe Klausuren dieses Studienganges geschrieben. Es hätte rein theoretisch auch die Möglichkeit bestanden, einige Masterkurse zu belegen, jedoch nicht in dem in Elche angebotenen Master MBA. Dies wäre jedoch der einzige Masterstudiengang gewesen, aus dem ich mir Kurse hätte anrechnen lassen können. Da Bachelorkurse für Masterstudenten grundsätzlich nicht angerechnet werden, konnte ich mir somit im Endeffekt leider keine Kurse anrechnen lassen. Deshalb hatte ich wenig Aufwand mit meinem Learning Agreement und auch die sonstigen einzureichenden Unterlagen waren schnell besorgt.

Nach Annahme an der UMH wurde mir von der Uni in Elche ein Buddy zugeteilt, der mir am Anfang einige Fragen beantwortet und mir dadurch sehr weitergeholfen hat. Leider hatte ich später keinen Kontakt mehr zu ihr. Bei vielen anderen Erasmusstudenten sind hieraus jedoch enge Freundschaften entstanden. Insgesamt sehe ich das Buddyprogramm deshalb als einen Pluspunkt für die UMH an.

Vom Flughafen in Alicante ist es ohne Probleme möglich nach Elche zu kommen. Es gibt einen Bus, welcher stündlich (am Wochenende seltener) vom Flughafen nach Elche fährt. Eine einfache Fahrt kostet lediglich 1,55 €. Es besteht außerdem die Möglichkeit, ein Taxi für circa 25 € zu nehmen.

#### **Wohnung**

Die Universität hat ein Programm, welches sich *Programa Nido* nennt. Auf dieser Internetseite werden viele Wohnungen angeboten. Dort besteht auch die Möglichkeit, auszuwählen, dass man eine Wohnung als Erasmusstudent sucht, sodass einem nur Vermieter angezeigt werden, die auch Erasmusstudenten aufnehmen. Ein Wohnheim der Universität selbst gibt es nicht. Ich habe meine Wohnung bereits von Deutschland aus gesucht. Es ist jedoch auch möglich, die Wohnung vor Ort zu suchen, da es ausreichend Wohnmöglichkeiten gibt. Problematisch war jedoch, dass die Wohnungen meistens für ein ganzes Jahr vermietet werden und ich zunächst nur für ein halbes Jahr in Elche bleiben wollte. Dementsprechend hat meine Suche etwas länger gedauert. Die Mietpreise in Elche sind deutlich günstiger als hier. Ich habe für mein Zimmer mit allen Nebenkosten und Internet um die 200 € bezahlt.

Ich selbst habe, so wie die meisten anderen spanischen Studenten und Erasmusstudenten, im Stadtviertel *Altabix* gewohnt. Dieses ist nur fünf Gehminuten von der Universität entfernt. Zum Stadtzentrum sind es von dort fußläufig 15 bis 20 Minuten. Es gibt jedoch auch viele bezahlbare Studentenwohnungen im Stadtzentrum (Nähe *Plaza De La Glorieta*). Generell würde ich davon abraten im Viertel *Carrús* zu wohnen, da dort nur wenige Studenten wohnen. Erwähnenswert ist, dass es zwei Wohnungen im Stadtzentrum gibt, die sich *Student Casa* nennen. Meine Mitstudenten haben hier jedoch sehr schlechte Erfahrungen

gemacht, sodass ich hiervon nur abraten kann. Ich selbst habe in einer WG mit zwei spanischen Studenten zusammen gewohnt, sodass ich von Anfang an gezwungen war Spanisch zu sprechen. Auch wenn dies am Anfang etwas schwierig war, war es im Nachhinein sehr hilfreich, u. a. weil meine Mitbewohner sich in der Stadt bereits auskannten und mir auch bei Fragen bezüglich der Uni weiterhelfen konnten.

## **Ankunft an der Universität**

In den ersten zwei Wochen vor Beginn des Semesters, also Anfang September, habe ich einen kostenlosen Sprachkurs besucht, der von der Uni vor Ort angeboten wurde. Dies ist nicht nur eine super Gelegenheit Spanisch zu sprechen sondern vor allem um viele Kontakte zu knüpfen. Der Professor hat uns auch viele hilfreiche Tipps zu Sehenswürdigkeiten in und um Elche gegeben. Aus diesem Grund würde ich jedem empfehlen, daran teilzunehmen. Zum Abschluss des Erasmussemesters bekommt man auch eine Bescheinigung drüber, an diesem Kurs teilgenommen zu haben.

Anders als auf der Internetseite der UMH geschrieben, müsst ihr euch zunächst nicht beim Centro de Gestión melden, sondern beim Internacional Office. Dieses findet ihr im Gebäude La Galia im 1. Stock. Hier steht euch montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr Elías Poveda bei allen Fragen zur Verfügung. Grundsätzlich ist es einfacher persönlich vorbeizuschauen, da man bei einer E-Mail oftmals etwas länger auf eine Antwort warten muss. Elías spricht auch sehr gut Englisch, was für mich vor Allem am Anfang sehr hilfreich war.

Es besteht die Möglichkeit, alle Kurse probeweise zu besuchen und im Nachhinein Kurse zu wechseln und das Learning Agreement zu ändern. Dies habe ich genutzt, da sich die von mir ausgewählten Kurse überschneiden haben. Die Bachelorkurse an der UMH sind nur vormittags und am frühen Nachmittag im Zeitraum von 9 bis 15 Uhr. Dies führt jedoch dazu, dass sich die Kurse oftmals überschneiden, wenn man Kurse aus unterschiedlichen Studienjahren wählt. Im ersten Semester habe ich fünf Kurse belegt, im zweiten nur noch vier. Die Vorlesungen sind deutlich verschulter als wir es aus Deutschland gewohnt sind. Teilweise besteht Anwesenheitspflicht, es wird auf mündliche Mitarbeit Wert gelegt und es werden Gruppenarbeiten durchgeführt. Alle Kurse und Examen an der UMH sind auf Spanisch. Offiziell wird für die Zulassung von Erasmus ein Sprachniveau A2 gefordert. Ich würde jedoch behaupten wollen, dass dies nicht ausreicht. Es sollte einem vorher bewusst sein, dass man für ein Fach auf Spanisch deutlich mehr Arbeitsaufwand investieren muss als in Deutschland, da am Anfang viel Übersetzungsarbeit zu leisten ist. Die Klausuren sind größtenteils Multiple-Choice. In den Klausuren wird gestattet ein Wörterbuch zu nutzen, dies ist allerdings vorher mit den jeweiligen Professoren abzustimmen.

Auch wenn man vor Ort genauso behandelt wird wie ein inländischer Student und keinesfalls von Aufgaben, Vorträgen, Leselektüre oder ähnlichem verschont wird, ist dies eine Herausforderung, an der man nur wachsen kann. Die Professoren nehmen hier leider wenig bis gar keine Rücksicht auf unsere Sprachdefizite. Auch wenn dies ab und zu etwas frustrierend war, habe ich dadurch wahnsinnig schnell Spanisch gelernt und im Endeffekt auch alle Klausuren bestanden. Dies ist allerdings nicht möglich ohne regelmäßig die Vorlesungen zu besuchen und sich auf die Klausuren ausgiebig vorzubereiten.

## **Die Stadt**

Für mich war Elche die perfekte Stadt für einen Auslandsaufenthalt. Sie ist super angebunden an naheliegende Städte wie Alicante und Murcia und auch mit dem Fernbus ALSA kann man gut und günstig nach Madrid, Sevilla, Valencia etc. reisen. Für Reisen bietet

sich die Internetseite goeuro.es an. Da Elche eine verhältnismäßig kleine Stadt ist, lernt man hier das authentische spanische Leben kennen und es gibt vergleichsweise wenig Tourismus. Im Zentrum gibt es allerdings ein kleines Tourismusbüro, welches ich direkt am ersten Tag aufgesucht habe um einen Stadtplan, Busfahrplan und weitere Informationen zu bekommen.

Dadurch, dass wir im Vergleich zu anderen spanischen Großstädten verhältnismäßig wenig Erasmusstudenten waren (Am Campus in Elche um die 100) kannte man sich untereinander und hatte ein ausgeprägtes Gruppengefühl. Das Team von ESN Elche hat außerdem Ausflüge und Aktivitäten geplant, sodass es mir sehr leicht fiel, mit den anderen Erasmusstudenten in Kontakt zu kommen.

In Elche ist soweit alles fußläufig zu erreichen. Ich habe den Bus lediglich genutzt um ins Einkaufszentrum zu fahren, welches am Stadtrand liegt. Eine Busfahrt kostet jeweils 1,35 €. Es besteht auch die Möglichkeit für nur 36 Euro im Jahr eine sogenannte BixiElx-Karte zu erwerben. Dadurch kann man Fahrräder ausleihen, die an sehr vielen Orten der Stadt zur Verfügung stehen. Auch direkt vor der Uni gibt es die Möglichkeit ein Fahrrad zu nehmen oder wieder abzustellen.

Fast alle Läden, ausgenommen Supermärkte, machen täglich in der Zeit von 14 bis 17 Uhr Siesta, haben jedoch Abends in der Regel bis 21 Uhr geöffnet.

Elche hat mehrere Strände in der Nähe, die mit dem Auto in nur 15 Minuten zu erreichen sind. Auch mit dem Bus kann man für ungefähr zwei Euro sowohl nach *Santa Pola* als auch nach *Los Arenales* fahren, was allerdings etwas weniger als eine Stunde dauert.

## **Sprachkurs**

Auch wenn von der UMH selbst kein weiterer Sprachkurs während des Semesters angeboten wird, besteht die Möglichkeit, einen solchen am *Centro de Idiomas UMH*, welches auch am Campus in Elche liegt, zu besuchen. Dieser bietet jedoch keine ECTS Punkte und kann damit nicht Bestandteil des Learning Agreements werden. Außerdem kostet der Kurs für Erasmusstudenten pro Halbjahr 120 €. Ich habe den Kurs Nivel B2 besucht und kann dies nur empfehlen.

## **Verlängerung**

Einige Wochen vor Ende des ersten Semesters habe ich mich dazu entschlossen, meinen Erasmusaufenthalt um ein halbes Jahr zu verlängern. Dazu musste ich lediglich eine Unterschrift beim International Office der Gastuniversität einholen, was ohne Probleme möglich war. Nachdem ich diese an Herrn Klann gesendet hatte, war die Verlängerung bereits geregelt.

Ich kann jedem nur dazu raten, den Schritt ins Ausland zu wagen und sich dabei auch nicht davon abhalten zu lassen, dass man sich nur wenig oder, wie in meinem Fall, gar nichts anrechnen lassen kann. Ich habe deutlich mehr Spanisch gelernt, als ich es für möglich gehalten hätte. Auch wenn es an der UMH vor allem am Anfang etwas schwierig war, kann ich die Uni nur empfehlen. Die positiven Aspekte der Uni und der Stadt überwiegen in jeder Hinsicht.